Flur 32

Flur 34

Flur 33

Fabrik

Auf dem Leeschen

Schrottplatz

Müller Nr. 775

Straße

Stich

L 238

Burgstraße

EISENBAHN

MI

FEUER- UND RETTUNGSWACHE (STADT ESCHWEILER)

II 0,4 (0,8)

TECHNISCHES HILFSWERK (BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND)

II 0,4 (0,8)

10,0

14,5

10,0

30,0

30,0

Stadt Eschweiler

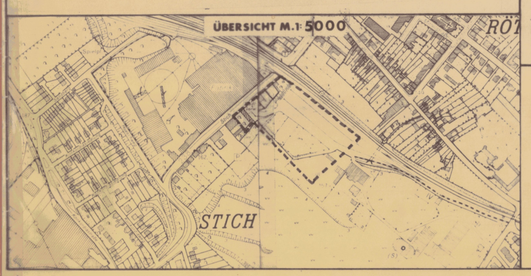
Bebauungsplan Nr. 166

RINGOFEN - NORD

Gemarkung Eschweiler Flur 33

M.1: 500

ÜBERSICHT M.1: 5000



Zeichenerklärung der Kartengrundlage – Bestand –

- Wohngebäude mit Firstrichtung
- Wirtschaftsgebäude oder Garage
- Öffentl. Gebäude
- I, II, III best. Geschoßzahl (Vollgeschoß)
- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Mauer
- Bordstein
- Hydrant
- Straßenbeleuchtung
- Kappe (Gas)
- Kanalschacht
- Straßensinkkasten
- Lichtmast (Holz, Eisen)
- Telefonzelle
- einzelner Baum
- 149.51 Höhenangabe
- 156 Höhenschichtlinie
- A Abwasserleitung
- W Wasserleitung
- FG Ferngasleitung
- E Elektrizitätsleitung
- E 20 kV Hochspannungsleitung

Art der baulichen Nutzung – PlanzV 1

MI MISCHGEBIETE

Maß der baulichen Nutzung – PlanzV 2

Zahl der Vollgeschosse

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE

GRUNDFLÄCHENZAHL

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen – PlanzV 3

BAUGRENZE

Flächen für d. Gemeinbedarf – PlanzV 4

Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Güter und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs

FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

Verkehrsflächen, – PlanzV 5+6

Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE AUCH GEGENÜBER VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG

Flächen für Versorgungsanlagen, – PlanzV 7+8

Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen

Grünflächen – PlanzV 9

Wasserflächen – PlanzV 10

und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

Flächen für Aufschüttungen, – PlanzV 11

Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen

Flächen für d. Landwirtschaft – PlanzV 12

und für die Forstwirtschaft

Planungen, Nutzungsregelungen – PlanzV 13

und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

Regelungen für die Stadtsanierung – PlanzV 14

Entsiedlung, Denkmalsschutz und für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen

Sonstige Planzeichen – PlanzV 15

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANS

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

Die Richtigkeit des städtebaulichen Entwurfs bescheinigt:
Eschweiler, den 04. 08. 1986
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Der Bebauungsplan erfüllt die Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung (PlanzV 81) vom 30. Juli 1981
Stand der Planunterlagen Nov. 1984
Eschweiler, den 04. 08. 1986
Stadtobervermessungsrat

Der Rat der Stadt Eschweiler hat in der Sitzung vom 13. 06. 1985 gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 166 aufzustellen. Der Beschluß wurde ortsüblich, am 15. 07. 1985 bekanntgemacht.
Eschweiler, den 04. 08. 1986
Bürgermeister, Ratsmitglied
Stadtdirektor Dr. Siebigs, Erster Beigeordneter

Die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gemäß § 2a (2) des Bundesbaugesetzes erfolgte vom 22. 07. bis 05. 08. 1985
Eschweiler, den 04. 08. 1986
Bürgermeister, Ratsmitglied
Stadtdirektor Dr. Siebigs, Erster Beigeordneter

Der Entwurf dieses Planes hat gemäß § 2a (6) des Bundesbaugesetzes, entsprechend dem Beschluß vom 19. 12. 1985, in der Zeit vom 11. 03. 1986 bis 11. 04. 1986 offengelegen
Eschweiler, den 04. 08. 1986
Die Stadtverwaltung
Stadtdirektor Dr. Siebigs, Erster Beigeordneter

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes durch Beschluß des Rates der Stadt Eschweiler vom 16. 07. 1986 als Satzung beschlossen worden.
Eschweiler, den 04. 08. 1986
Bürgermeister, Ratsmitglied
Stadtdirektor Dr. Siebigs, Erster Beigeordneter

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes durch Verfügung vom 08.12.1986 genehmigt worden.
Köln, den 01.12.1986
Der Regierungspräsident

Dieser Plan ist gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes durch Bekanntmachung vom 15.01.1987 als Satzung rechtsverbindlich geworden.
Eschweiler, den 15.01.1987
Die Stadtverwaltung
Stadtdirektor Dr. Siebigs, Erster Beigeordneter

Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahme

DAS PLANGEBIET WIRD GEM. § 9 (5) BBauG GEKENNZEICHNET BEI DEREN BEBAUUNG ALS FOLGE DER LAGE IM GRUNDWASSERABSENKUNGSBEREICH, ZUR TEKTONISCHEN STÖRZONE, VORGENOMMENER AUSHUB- UND AUFSCHÜTTBÖDEN BESONDERE BAULICHE VORKEHRUNGEN ERFORDERLICH SIND.